



Liebe Leserin, lieber Leser,

Trotz und gerade wegen der Pandemie mit Einschränkungen aller Art, mit Verzicht auf Begegnung und Kultur, versorgen wir Sie um so lieber mit guten und interessanten Neuigkeiten aus Schulpforte. Zuerst

Neues aus der Landesschule

In den Medien wurde im Frühjahr vielfach die Befürchtung geäußert, dass die Abschlussjahrgänge des aktuellen Kalenderjahres, bedingt durch die Phase der Schulschließung, gehandicapt das Prüfungsgeschäft absolvieren würden. Hier an der Kleinen Saale hat sich diese Befürchtung nicht bewahrheitet. Ganz im Gegenteil, unser Abiturjahrgang 2020 kann auf ein ausgezeichnetes Ergebnis verweisen. Nicht nur der Abiturdurchschnitt (erneut der beste Abiturdurchschnitt, der in der Ära unseres Oberstufenkoordinators Herrn Kisser erzielt worden ist) und die Anzahl von einem Dutzend Schülerinnen und Schüler, die einen Abiturdurchschnitt von 1,0 erzielen konnten, zeugen von einem großen Erfolg, sondern auch der Fakt, dass mehr als dreiviertel der Abiturientinnen und Abiturienten einen Abiturdurchschnitt erzielen konnten, der mit einer Eins vor dem Komma beginnt. Hier zeigt sich, dass sich die vor allem durch den Satz „die geplante Aktivität bzw. Veranstaltung muss leider ausfallen!“ geprägte Prüfungszeit (erinnert sei in diesem Zusammenhang beispielsweise an den ausgefallenen letzten Schultag und an das abgesagte Schulfest) zumindest den Vorteil einer sehr großen Fokussierung auf das Prüfungsgeschäft mit sich gebracht hat. Und auch wenn in diesem Jahr als vorläufiger Ersatz für einen berauschenden Abiturball die wohlverdienten Feierlichkeiten auf ein Glas Sekt vor dem Westportal limitiert bleiben mussten, konnte doch zumindest ein großer Wunsch unserer Abiturientia noch erfüllt werden: der gemeinsame Empfang der Abschlusszeugnisse im Rahmen einer feierlichen Exmatrikulation in unserer Kirche. Damit endete auch für den diesjährigen Abiturjahrgang die Zeit in Schulpforte an dem Ort, wo sie begonnen hat.



Adventsstern in der Klosterkirche 2019 (Foto: M. Haase)

Ende August begann dann „im größten Lehr- und Lernraum“ unserer Schule im Beisein der Eltern für insgesamt 82 neue Schülerinnen und Schüler der Start in ihr Pforte-Leben. In die Jahrgangsstufe neun wurden 73 Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die weiteren neuen Pfortenserinnen und Pfortenser zählen zu der Gruppe der Quereinsteiger.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Schuljahren führen die vom Land Sachsen-Anhalt und dem Burgenlandkreis ausgesprochenen Hygienemaßnahmen und die damit in Verbindung stehenden Vorschriften und Regeln dazu, dass wir unsere gewohnten Abläufe immer wieder den geänderten Bedingungen anpassen müssen. Der Arbeitstitel unseres diesjährigen Martinigänseessens bringt diese Herausforderung mit „Gans anders“ auf den Punkt. Gleiches traf auch auf den Schwof zu, der diesmal unter freiem Himmel auf dem Forum stattfand und einen passenden Rahmen für den Abschluss des Willkommens für unsere neuen Schülerinnen und Schüler bot.

Den ersten Tag der offenen Tür in diesem Schuljahr hatten wir in Abschätzung der meteorologischen Entwicklungen im mitteldeutschen Raum wieder so terminiert, dass sich unser Schulgelände in prächtigen Farbtönen, verstärkt durch die noch kraftvollen Strahlen der Herbstsonne, präsentierte. Allein der Kreis derer, die diesen visuellen Eindruck vor Ort live erleben konnten, beschränkte sich auf Wenige, die zudem den Ort Schulpforte bereits bestens kennen. Und somit brachte das Schuljahr 2020/21 auch den ersten virtuellen Tag der offenen Tür hervor, an dessen Ende die Erkenntnis stand, dass man auch in Zukunft auf die Segnungen der Digitalisierung setzen sollte, dass aber hoffentlich bald wieder auch zu diesem Anlass direkte Begegnungen mit den potentiellen Neupfortenserinnen und -pfortensern und deren Familien möglich sind.

Bleibt noch der Blick auf das Baugeschehen. Neben kleineren Baumaßnahmen, wie beispielsweise der Restaurierung der Steinmauer auf der Südseite des Lehrerparkplatzes, und großen Baumaßnahmen, wie der Sanierung unserer Mühle, rückt eine der größten baulichen Herausforderungen in der Nachwendzeit immer mehr in unseren Fokus: die Sanierung unseres Schulgebäudes. Weiterhin ist geplant, mit dieser Baumaß-

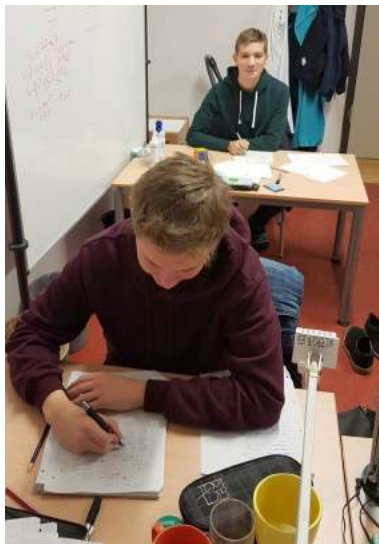


Feierlicher Einzug zur Exmatrikulation 2020 (Foto: M. Haase)

maßnahme nach Abschluss des laufenden Schuljahres im Sommer 2021 zu beginnen. Bereits im Frühjahr wird dazu ein insbesondere die Fachkabinette der Naturwissenschaften aufnehmendes „Bildungspaket“ (Container) auf dem Lehrerparkplatz platziert, welches – geplant – für die dann dreijährige Bauzeit als Lehr- und Lernhaus dienen wird. Zudem werden wir neben den Unterrichtsräumen im Klausurgebäude, im Kreuzgang und im Internat V auch noch weitere Räumlichkeiten für den Unterricht „fit machen“.

Umziehen muss in der Phase der Vorbereitung auf diese Baumaßnahme auch unsere wertvolle Sammlung an Tierpräparaten von teilweise ausgestorbenen oder extrem seltenen Tieren. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Frau Dr. Reglich, die sich mit sehr großem Engagement um die Gewinnung eines versierten Präparators gekümmert hat und gemeinsam mit unserem Pfortner Bund eine Spendenaktion zur Finanzierung der notwendigen Restaurierungsarbeiten ins Leben gerufen hat. Nähere Informationen dazu sind auf der Webpräsenz unseres Alumnivereins, des Pfortner Bundes e. V., nachzulesen. Vielleicht reizt es ja die eine oder andere geneigte Leserin bzw. den einen oder anderen interessierten Leser unserer Pforta-Information, selbst Pate für ein Exemplar aus der Sammlung unserer Tierpräparate zu werden, die neben Exoten auch auf dem Klosterareal lebende Tiere umfasst. Noch sind einige Patenschaften zu vergeben!

(Thomas Schödel, Rektor / Kerstin Melde, Verwaltungsleiterin)



Mathe-Olympiade in Corona-Zeiten

In die neue 9 N wurden zwölf Mädchen und fünfzehn Jungen eingeschult. Der Alltag in Schulpforte war und ist jedoch weiterhin mit vielen Einschränkungen belegt, was natürlich das Wettbewerbsgeschehen beeinflusst. Die ersten Runden der Landesolympiaden in Chemie, Biologie und Physik werden von den Schülerinnen und Schülern in Hausaufgabenrunden bestritten. Die Abgaben der Arbeiten stehen kurz bevor. Die Internationale Chemie-Olympiade lief bereits in den Ferien. Carla Ibe (Kl. 11 N), Maximilian Wedler (12 N) und Helene Böhmert (11 N) qualifizierten sich für die 2. Runde. Die Klausur dazu wird am 4. Dezember geschrieben.

Die 1. und 2. Runde der Mathe-Olympiade starteten fristgemäß; die erste als Klausur in der Schule, zur zweiten Runde fanden sich die Mathe-Enthusiasten corona-bedingt in ihren Internatszimmern ein.

An der Internationalen Physikolympiade beteiligten sich fünf Schülerinnen und drei Schüler der Klassenstufen 10 bis 12. Franka Bauer (10 N), Friedrich Otto und Cornelius Borschel (beide 11 N) qualifizierten sich für die 2. Runde und stellten sich am 10. November der anspruchsvollen Klausur. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Einige wenige Schüler*innen der Klasse 11 N hatten in den Herbstferien die Gelegenheit, während ihrer selbst gewählten Blockpraktika erste Forschungen durchzuführen. Wir hoffen, dass auch alle anderen Praktikumsplätze finden und spätestens im Frühjahr 2021 zeigen können, welcher Forscherdrang in ihnen steckt.

Bereits im letzten Jahr beschlossen wir, den Tag der Technik auch unter eventuell beschwerlichen Bedingungen durchzuführen. Mit einem Platz- und Hygienekonzept wurde unser Vorhaben genehmigt. So organisierte Frau Härtling mit viel Aufwand auch 2020 den mittlerweile 23. „Tag der Technik“. Es war ihr Anliegen, professionelle Expertise von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern aus Hochschulen, Universitäten und Unternehmen an die Kleine Saale zu holen. In zehn Workshops wurde am 15. Oktober experimentiert und programmiert.

So durften z.B. die Jugendlichen gemeinsam mit Herrn Dr. Lange vom Hufeland-Klinikum Mühlhausen im Workshop für praktische Anatomie Herzen sezieren, Lungen biopsieren und Schweinehaut vernähen. Mit Herrn

Schülerkonzerte nicht stattfinden können, besuchten die Klassen 11M und 12M das Bach-Museum in Leipzig. Die ECCE-Feier wurde würdig begangen, klassenweise sangen unsere Chöre die sehr emotionalen Lieder. Leider dürfen in diesem Jahr unsere traditionellen Weihnachtskonzerte in der Klosterkirche nicht stattfinden. Ein Adventsingens für unsere Schulgemeinschaft wird aber möglich sein. Wir hoffen nun alle sehr auf bessere Zeiten und wünschen uns, dass Kultur bald wieder fester Bestandteil unseres täglichen Lebens werden kann.

Naturwissenschaftlicher Zweig (Kerstin Caspar)

In die neue 9 N wurden zwölf Mädchen und fünfzehn Jungen eingeschult. Der Alltag in Schulpforte war und ist jedoch weiterhin mit vielen Einschränkungen belegt, was natürlich das Wettbewerbsgeschehen beeinflusst. Die ersten Runden der Landesolympiaden in Chemie, Biologie und Physik werden von den Schülerinnen und Schülern in Hausaufgabenrunden bestritten. Die Abgaben der Arbeiten stehen kurz bevor. Die Internationale Chemie-Olympiade lief bereits in den Ferien. Carla Ibe (Kl. 11 N), Maximilian Wedler (12 N) und Helene Böhmert (11 N) qualifizierten sich für die 2. Runde. Die Klausur dazu wird am 4. Dezember geschrieben.

Die 1. und 2. Runde der Mathe-Olympiade starteten fristgemäß; die erste als Klausur in der Schule, zur zweiten Runde fanden sich die Mathe-Enthusiasten corona-bedingt in ihren Internatszimmern ein.

An der Internationalen Physikolympiade beteiligten sich fünf Schülerinnen und drei Schüler der Klassenstufen 10 bis 12. Franka Bauer (10 N), Friedrich Otto und Cornelius Borschel (beide 11 N) qualifizierten sich für die 2. Runde und stellten sich am 10. November der anspruchsvollen Klausur. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Einige wenige Schüler*innen der Klasse 11 N hatten in den Herbstferien die Gelegenheit, während ihrer selbst gewählten Blockpraktika erste Forschungen durchzuführen. Wir hoffen, dass auch alle anderen Praktikumsplätze finden und spätestens im Frühjahr 2021 zeigen können, welcher Forscherdrang in ihnen steckt.

Bereits im letzten Jahr beschlossen wir, den Tag der Technik auch unter eventuell beschwerlichen Bedingungen durchzuführen. Mit einem Platz- und Hygienekonzept wurde unser Vorhaben genehmigt. So organisierte Frau Härtling mit viel Aufwand auch 2020 den mittlerweile 23. „Tag der Technik“. Es war ihr Anliegen, professionelle Expertise von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern aus Hochschulen, Universitäten und Unternehmen an die Kleine Saale zu holen. In zehn Workshops wurde am 15. Oktober experimentiert und programmiert.



Workshop: Zeolithische Molekularsiebe, (Foto: J. Härtling)



Schwof 2020, unter freiem Himmel, (Foto: Landesschule Pforta)

Musikzweig (Ilona Jende)

„Solange wir singen, leben wir“ (Mercedes Sosa)

Dieser Ausspruch hängt schon lange Zeit im Zweigbüro der Musikklassen. Dieses Zitat der argentinischen Sängerin lässt sich noch erweitern durch das Wort „Musizieren“. Also, solange wir musizieren, leben wir.

Das Schuljahr 2020/21 stellt große Herausforderungen an alle. Immer unter Einhaltung der Hygienebestimmungen singen und musizieren wir im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten. Nun singen wir in vier Chören, Proben sind nur klassenweise möglich. Großen Dank möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern für ihre intensive Arbeit aussprechen.

Im September absolvierten Alruna Hauser (al. port. 2014 - 2018) und Friedemann Meinhardt ein Praktikum an unserer Schule. Sie unterstützten die Arbeit in den Klassen und nahmen am Musikleben unserer Schule teil. Solange es die Witterung zuließ, fand das Einsingen im Kreuzgang statt.

Dank sagen wir auch der Klasse 9 M für die Gestaltung eines wundervollen Vorstellabends. Außerdem fanden zwei Vortragsabende statt, die von hoher Qualität der Instrumentalisten und Sänger zeugten.

Unser Steinway-Flügel in der Aula erfuhr eine umfassende Überarbeitung. Da in diesem Jahr die Gewandhaus-

Prof. Titze und Frau Parthey von der Hochschule Anhalt wurden im Workshop „Süßwaren“ Gummibärchen mit außergewöhnlichen Aromen hergestellt. Und während der Nobelpreis für Chemie 2020 an die Genforscherinnen Charpentier und Doudna für die Entwicklung der Genschere CRISPR/Cas9 ging, erhielten die Jugendlichen Einblick in genau diese Form der Genom-Editierung durch Dr. Sigrid Uxa (al.port. 2001-2006) vom Universitätsklinikum Leipzig.

Am Nachmittag durften die Schülerinnen und Schüler der Klasse 12 N dann selbst demonstrieren, was sie alles in ihren Jahrespraktika gelernt und erforscht hatten. Sie sprachen zum Beispiel über die Wirkung von Mikroplastik auf die Schwangerschaft, berichteten über die Detektion von Exoplaneten oder referierten zu ihren Untersuchungen zu den Eigenschaften kaliumsensitiver Mikroelektroden für Messungen in der Hirnrinde. Dabei hinterließen sie ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler nicht nur schwer beeindruckt, sondern sicherlich auch etwas klüger als zuvor. Organisiert wurde die Präsentationsveranstaltung von Frau Tonndorf, die weiterhin das naturwissenschaftliche Praktikum der SchülerInnen der Oberstufe (11 und 12 N) in Gänze in ihren fähigen Händen hält.

Hier sei allen engagierten SchülerInnen und LehrerInnen des naturwissenschaftlichen Zweiges gedankt.

Sprachenzweig (Christof Clanzett)

LemaS – Projekt im Sprachenzweig

Mit Beginn dieses Schuljahres hat in der Klasse 9 S die Arbeit am Projekt *Lernen macht Schule (LemaS)* begonnen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet das Thema *Young people today*. Zur Umsetzung des Projekts werden in der unterrichtlichen Arbeit Tablets genutzt. Alle Schülerinnen und Schüler haben die aktuelle Online-Version des derzeit genutzten Englischlehrbuches auf ihren Tablets installiert, so dass dieses jederzeit nutzbar ist. Lehrbuchaufgaben können direkt auf dem Tablet erledigt und Hörübungen individuell bearbeitet werden.

Im Zusammenhang mit dem Thema (s.o.) werden von den Schülerinnen und Schülern in sechs Kleingruppen verschiedenen Bereiche bearbeitet, welche dazu dienen, die Spezifik unserer Schule und des Sprachenzweiges darzustellen. Dazu entwickeln sie kleine Skripte zu Videoclips, welche die Schule und den Alltag des Internatslebens zum Inhalt haben. Außerdem entstehen individuelle Selbstportraits, in denen sich die Teilnehmer vorstellen und ihre Motivation zur Bewerbung an der Landesschule Pforta beschreiben.

Als langfristiges Ziel des Projekts ist eine individuelle Webpräsenz des Sprachenzweiges als Ergänzung zur Schulhomepage angestrebt. (Dr. Martina Kirschner)



Arbeit im LemaS – Projekt (Foto: M. Kirschner)

Groß war die Freude, als wir am 05.10.2020 unsere französische Fremdsprachenassistentin Edith Quinqueton begrüßen konnten. Aufgrund der Coronakrise gestaltete

sich die Anreise nicht so leicht wie gewohnt. Erst nach fünfzügiger Quarantäne (in Berlin) und der Erlaubnis des Burgenlandkreises durfte sie nach Pforte „einreisen“. Umso größer war die Freude, umso größer der Elan, endlich loszulegen! Sie unterstützt die Französisch-Kolleginnen Frau Padberg und Frau Schlegel, wird aber auch sicherlich mit unseren Schülerinnen und Schülern im Abendbereich interessante Gespräche führen und Workshops anbieten.

Ab dem laufenden Schuljahr 2020/21 werden in den ersten drei Kurshalbjahren der Qualifikationsphase den Schülerinnen und Schülern des Sprachenzweiges zwei Zertifikatskurse „Sprache und Kultur“ angeboten. Begonnen wurde mit einer Finnisch- und einer Chinesisch-AG. In diesen beiden Kursen lernen die Teilnehmer in je-



Chinesisch mit Susan Nian-Große (Foto: S. Winkler)

weils zwei Wochenstunden nicht nur die jeweilige Sprache, sondern auch die jeweilige Kultur und Bildungspolitik der beiden Länder kennen. Geleitet werden die Kurse von den Muttersprachlern Leena Mirzami Huttunen und Susan Nian-Große.

Am 28.10.2020 fand der Altsprachenwettbewerb Certamen Franckianum in der Landesschule statt. Immerhin stellten sich zwei Schüler, Elias Leander Albrecht (12 S) und Jan Schacker (11 N), der Prüfung der ersten Runde, einer schwierigen Übersetzungsprüfung. In der zweiten Runde müssen die Teilnehmer eine Hausaufgabe schreiben. Im letzten Jahr hat Alina Eberhardt einen hervorragenden dritten Platz belegt, der mit einem hohen Preisgeld dotiert war. Nach der Hausaufgabe mit dem Thema „Migration in Wellen – Flüchtlingsschicksale früher und heute am Beispiel von Vergils „Aeneis““ hielt sie einen Vortrag mit dem Titel „Der Traum von Olympia“ von Reinhard Kleist.

Der Europäische Sprachenwettbewerb „Iuvenes Translatores“ fand am 26.11. in Schulpforte statt und wurde digital durchgeführt.

Neues vom Sport

Der Bewegungsdrang unserer Schülerinnen und Schüler bleibt bei gegebener hoher Beanspruchung im Schulalltag erwartet hoch. Dem können wir momentan nicht gerecht werden, weil Aktivitäten in der Turnhalle situationsbedingt stark reglementiert werden. Für AGs auf dem Sportplatz im Abendbereich reicht in dieser Jahreszeit meist das Licht nicht aus.

Nichtsdestotrotz konnten wir lange die Sonnentage nutzen, um Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen auf den Leichtathletik-Dreikampf (Auswahl von 3 aus 4 Disziplinen) einzustimmen.

Besonders gute Ergebnisse: 100-Meter-Lauf: Emilia Dahnke (9 N) 12,9 s; Lorenz Thierhoff (10 N) 12,12 s
1000 m-Lauf: Amelie Dybus (9 N) 3:46 min; Lorenz Thierhoff (10 N) 3:13min.

Wir hoffen zudem, dass unsere stark frequentierte Zumba-Ausbildung neben der nun regelmäßig stattfindenden Kletter-AG bald wieder das Schulleben bereichern kann.

Liane Schmidt (Fachsprecher Sport)

Neues vom Pfortner Bund

Bei der nachgeholtten Mitgliederversammlung im Durchgang des Gotischen Hauses wurde am 29. August ein neuer Vorstand gewählt. Das scheidende Vorstandsmitglied Prof. Dr. Peter Maser wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die erste Vorstandssitzung im November fand hybrid statt (Präsenz & Videokonferenz). Mehr zum Vorstand auch in der Mitgliederzeitschrift „Die Pforte“ Anfang 2021.



Mit der Restaurierung des Lamprecht-Grabmals wurde die Bauhütte Naumburg beauftragt. Die Arbeiten beginnen in den kommenden Wochen. Knapp 10.000 EUR Spendenmittel sind bereits eingegangen. Herzlichen Dank für jeden kleinen und großen Betrag.

Die Rückkehr des Illgen-Archivs im Frühjahr, (Archiv der Ev. Landesschule zur Pforte in Meinerzhagen) erforderte die Anschaffung zusätzlicher Archivschränke und Materialien zur passenden Unterbringung von Fotos, Zeitungs-Artikeln etc. Unser Tagungszentrum im Neugotischen Haus mit seinem Archiv ist nun „voll“. Nach und nach werden entbehrliche Dubletten über www.pforta.de gegen Spenden angeboten.

Am 18. September begingen wir mit einer Lesung von Anselm Oelze (al. port. 2000 – 05) aus seinem Roman „Wallace“ das 450. Jubiläum der Historischen Bibliothek der Landesschule Pforta. 40 Gäste folgten der Einladung zu Führungen mit Petra Mücke in Kleinstgruppen und anschließender Lesung „auf Abstand“ im Besucherzentrum.

Die Platane im Park ist nach einem Astbruch im Frühsommer abgesperrt. Inzwischen hat ein Gutachter das Wahrzeichen inspiziert und Pflegemaßnahmen vorgeschlagen, welche die Bruchgefahr minimieren sollen. Die Standsicherheit des Baumes an sich sei gegeben. Dennoch sei die Lebenserwartung nicht höher als einige Jahrzehnte. Aus diesem Grund engagiert sich der Pfortner Bund bereits jetzt für eine Neupflanzung in Sichtweite. Mit bis zu 6000 EUR wollen wir Anpflanzung einer neuen und Erhalt der jetzigen Platane fördern. Mehr dazu in „Die Pforte“. Das Ecce musste in diesem Jahr schulintern abgehalten werden. Da Angehörige nicht anreisen konnten, haben der rector portensis und der Vorsitzende des Pfortner Bundes als Symbol portenser Verbundenheit erstmals Ecce-Karten versandt. Die Atmosphäre war dichter, eindringlicher als zuvor. Schüler verlasen Namen und Viten, das Ecce erklang mit weitem Abstand im gesamten Chorraum verteilt. Lange noch blieben Schülerinnen und Schüler mit ihren Kerzen still im Kirchenraum sitzen. Es war eine tröstliche Stunde und warmherziges Zeichen einer generationenübergreifenden, lebendigen Gemeinschaft in dieser Ausnahmezeit.



Ecce 2020 (Foto: U. Ixmeier)

Neues von der Stiftung Schulpforta

Nach dem ersten Lockdown war über die Sommer- und Herbstmonate eine stärkere Nachfrage vor allem der Inlandstouristen zu verzeichnen. Nun kam die 2. Welle. Das Besucherzentrum ist geschlossen. Aber unser Web-Shop bietet weiter schöne Präsente fürs Weihnachtsfest, z.B. unseren limitierten Fotokalender, aber auch CDs und Bücher.

(www.stiftung-schulpforta.de)

Nach reiflicher Prüfung hat das Kuratorium der Stiftung Mitte des Jahres schweren Herzens einstimmig entschieden, die Fortführung des Museumsprojektes „PORTANEUM“ vorerst abzubrechen. Die geänderten Vorgaben und Regularien der Fördermittelkulisse und der damit korrespondierende Eigenmittelanteil der Stiftung machten diesen Schritt unumgänglich. Die Stiftung Schulpforta ist jedoch uneingeschränkt auf die Fortsetzung der bislang von allen Seiten gelobten Museumskonzeption zur Kloster- und Schulgeschichte ausgerichtet. Die Aktivitäten richten sich daher auf die Eruiierung passender Fördermittelprogramme und mögliche Kostenoptimierungen, ohne das hervorragende Gesamtkonzept zu schwächen. Ich möchte an dieser Stelle auch im Namen des Kuratoriums allen Beteiligten herzlich danken, die uns im bisherigen Entwicklungsprozess begleitet und unterstützt haben. Bleiben Sie uns bitte auch auf dem weiteren Wege wohlgesonnen. Pforte verdient und braucht dieses Museum!

2018 wurde der Naumburger Dom in die UNESCO-Welterbeliste eingeschrieben. Die Kulturlandschaft an Saale und Unstrut leider nicht. Sie könnte nun aber doch noch ein Prädikat bekommen. Ein dafür gebildetes Projektteam erstellt derzeit Bewerbungsunterlagen der Klosterlandschaft Pforte als Bestandteil des transnationalen LEADER-Projektes „CISTERSCAPES – Cistercian landscapes connecting Europe“. Ziel ist die Erlangung des Europäischen Kulturerbesiegels in der Kategorie Kulturlandschaften. Bis zum 15. Dezember 2020 werden unsere Bewerbungsunterlagen beim Projektmanagement in Bamberg abgegeben. Der Burgenlandkreis mit dem Welterbeförderverein und die Stadt Naumburg unterstützen die Stiftung Schulpforta auch finanziell als Projektpartner.

Mit Samuel Elias Winkler (al. port. 2014 -18) konnten wir neben Sophie Müller (al. port. 2009 -13) einen weiteren ehemaligen Alumnus als Werkstudent für die Stiftungsarbeit gewinnen. Sophie unterstützt uns im Besuchermanagement, Samuel engagiert sich im Projektteam Cisterescapes.

Seit September gibt es zwei neue Mitbewohner in der Pforte.

Die beiden Alpakas Efi und Olaf sind mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Der Tierpark Bad Kösen unterstützt gemeinsam mit der Stiftung ein Schulprojekt, welches mehrere Interessen aufgreift. So können die Schüler*innen Entspannung nach anstrengendem Unterricht finden, aber auch die ökologischen Vorzüge der Flächenbewirtschaftung und Tierhaltung erfahren.

Für das neue Jahr wünschen wir uns, dass wieder Normalität in den Klostermauern Einzug hält. Viele Veranstaltungen sind bereits für 2021 geplant. Wir hoffen, im nächsten Jahr neben der Unterstützung unserer Alma Mater auch weiter zur kulturtouristischen Wertsteigerung und Inwertsetzung der Kloster- und Schulanlage beitragen zu können.

Arndt Gerber (al. port. 86-88), Prokurator

Redaktion: Petra Mücke, Bibliothek Schulpforte
Schulstr. 12, 06628 Schulpforte, Tel 034463 / 35110
Satz: M. Haase, Pfortner Bund e.V.